

INHALTSÜBERSICHT

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil: Grundlagen	1
§ 1: Der Begriff der Festübernahme	3
§ 2: Das Thema der vorliegenden Arbeit	8
§ 3: Die Interessenlage bei der Festübernahme	12
§ 4: Das tatsächliche Vorkommen der Festübernahme	25
2. Teil: Das Rechtsverhältnis zwischen der Aktiengesellschaft und dem Übernehmer	27
§ 5: Der Übernahmevertrag als Grundlage	29
§ 6: Das Zustandekommen und die Wirksamkeit des Übernahmevertrages	36
§ 7: Die Pflichten des Übernehmers gegenüber der Aktiengesellschaft	41
§ 8: Die Pflichten der Aktiengesellschaft gegenüber dem Übernehmer	103
§ 9: Die Stellung des Übernehmers als Aktionär	116
§ 10: Die Qualifizierung des Übernahmevertrages	137
§ 11: Die Beendigung des Übernahmevertrages	150
§ 12: Die Rechtslage im Konkurs des Übernehmers	158
§ 13: Die Rechtslage im Konkurs der Aktiengesellschaft	170
§ 14: Besonderheiten im Falle der Übernahme durch eine Tochtergesellschaft	181
§ 15: Besonderheiten im Falle der Übernahme durch ein Emissionskonsortium	184
3. Teil: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer	195
§ 16: Grundlagen	197
§ 17: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer vor der Abgabe des Kaufangebotes	203
§ 18: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer nach der Abgabe des Kaufangebotes	218
§ 19: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer nach dem Zustandekommen des Kaufvertrages	230

4. Teil: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und der Aktiengesellschaft	245
§ 20: Grundlagen	247
§ 21: Festübernahme und Bezugsrechtsausschluss	248
§ 22: Die Beachtung der allgemeinen Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses	253
§ 23: Die Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses im Hinblick auf eine Festübernahme	257
5. Teil: Die steuerliche Behandlung der Festübernahme	275
§ 24: Die Besteuerung der Aktiengesellschaft	277
§ 25: Die Besteuerung des Übernehmers	283
§ 26: Die Besteuerung des bisherigen Aktionärs	288

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Grundlagen

§ 1: Der Begriff der Festübernahme	3
I. Gesetzlicher Begriff	3
II. Begriff in der Rechtsprechung	3
III. Begriff in der Literatur	4
IV. Der vorliegenden Arbeit zugrundeliegender Begriff	5
A. Definition	5
B. Die einzelnen Elemente dieser Definition	5
1. Die Emission von Effekten	5
2. Die Mitwirkung eines Übernehmers	5
3. Die Übernahme der Effekten	6
4. Die Plazierung der Effekten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung	6
§ 2: Das Thema der vorliegenden Arbeit	8
I. Definition	8
II. Beschränkung auf die Festübernahme	8
III. Beschränkung auf die privatrechtliche Aktiengesellschaft	8
IV. Beschränkung auf Aktien	9
V. Beschränkung auf die Kapitalerhöhung	9
VI. Beschränkung auf die ordentliche und die genehmigte Kapitalerhöhung	10
§ 3: Die Interessenlage bei der Festübernahme	12
I. Interessen der Aktiengesellschaft	12
A. Erleichterte formelle Abwicklung der Kapitalerhöhung	12
1. Situation unter dem alten Aktienrecht	12
2. Situation unter dem geltenden Aktienrecht	12
B. Ausschluss des Risikos der Zeichnung und Liberierung sämtlicher neu auszugebender Aktien	14
C. Ausschluss des Plazierungsrisikos	15
D. Sofortige Verfügbarkeit des Erhöhungsbetrages	16
E. Nutzung des Fachwissens und der technischen Möglichkeiten des Übernehmers	17

F. Nutzung der Plazierungskraft des Übernehmers	19
G. Beziehung zum Übernehmer	19
II. Interessen des Übernehmers	20
A. Verdienstmöglichkeiten	21
B. Profilierung am Markt	22
C. Beziehung zur Aktiengesellschaft	23
III. Interessen der bisherigen Aktionäre	23
A. Gleiche Interessen wie die Aktiengesellschaft	23
B. Wahrung des Bezugsrechtes	24
IV. Interessen Vierter	
§ 4: Das tatsächliche Vorkommen der Festübernahme	25
I. Vorkommen vor der Aktienrechtsrevision	25
II. Vorkommen nach der Aktienrechtsrevision	25
2. Teil: Das Rechtsverhältnis zwischen der Aktiengesellschaft und dem Übernehmer	
§ 5: Der Übernahmevertrag als Grundlage	29
I. Allgemeines	29
II. Anwendbares Recht	29
A. Problemstellung	29
B. Keine Sonderanknüpfung des Übernahmevertrages	30
C. Anknüpfung nach den allgemeinen Regeln des IPRG	30
1. Rechtswahl der Parteien	30
2. Keine Rechtswahl der Parteien	32
III. Anwendbarkeit allgemeiner Geschäftsbedingungen	32
A. Problemstellung	33
B. Verwendung allgemeiner Geschäftsbedingungen durch den Übernehmer	33
1. Grundsatz	33
2. Ausdrückliche Übernahme	33
3. Keine ausdrückliche Übernahme	34
C. Verwendung allgemeiner Geschäftsbedingungen durch den Übernehmer und die Aktiengesellschaft	34
§ 6: Das Zustandekommen und die Wirksamkeit des Übernahmevertrages	36
I. Zustandekommen des Übernahmevertrages	36

II. Keine Genehmigung durch die Schweizerische Nationalbank	37
III. Keine Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktiengesellschaft	37
IV. Bedingte Wirksamkeit des Übernahmevertrages	38
§ 7: Die Pflichten des Übernehmers gegenüber der Aktiengesellschaft	41
I. Pflicht des Übernehmers zum Vertragsabschluss	41
II. Pflichten des Übernehmers aufgrund des Vertragsverhandlungsverhältnisses	42
A. Allgemeines	42
B. Aufklärungspflicht	42
C. Pflicht zu ernsthaften Vertragsverhandlungen	43
D. Schweigepflicht	43
III. Pflicht des Übernehmers zur Zeichnung	44
A. Grundlage der Pflicht zur Zeichnung	44
B. Erfüllung der Pflicht zur Zeichnung	46
IV. Pflicht des Übernehmers zur Liberierung	48
A. Grundlagen der Pflicht zur Liberierung	48
1. Übernahmevertrag	48
2. Zeichnungsschein	48
B. Höhe der Liberierung	49
1. Allgemeines	49
2. Vorgehen in der Praxis	49
3. Problematik des Vorgehens in der Praxis	51
4. Lösungsvorschlag von Zindel/Isler	53
a) Inhalt des Lösungsvorschlages von Zindel/Isler	53
b) Bemerkungen zum Lösungsvorschlag von Zindel/Isler	54
aa) Allgemeines	54
bb) Grundlage der Liberierungspflicht des Übernehmers	54
cc) Definition des Agios	54
dd) Zuständigkeit zur Festsetzung des Bezugspreises	56
5. Eigener Lösungsvorschlag	57
C. Zeitpunkt der Liberierung	59
D. Art der Liberierung	59
E. Ort der Liberierung	60
F. Finanzierung der Liberierung durch die Aktiengesellschaft	61
1. Problemstellung	61
2. Finanzierung durch Darlehen	62
a) Vorgehensweise	62
b) Zulässigkeit	63
aa) Problematik der Simulation	63
bb) Problematik der Einlagerückgewähr	63
cc) Problematik der Unterpriemission	64
dd) Problematik des Erwerbs eigener Aktien	64
ee) Fazit	65

3. Direkte Finanzierung	66
a) Vorgehensweise	66
b) Zulässigkeit	66
aa) Problematik der Simulation	66
bb) Problematik der Einlagerückgewähr	67
cc) Problematik der Unterpariemiission	67
dd) Problematik des Erwerbs eigener Aktien	67
ee) Fazit	70
4. Entscheid über die Finanzierung der Liberierung durch die Aktiengesellschaft	70
G. Zusammenfassung	71
V. Pflicht des Übernehmers zur Plazierung	72
A. Allgemeines	72
B. Abwicklung der Plazierung im einzelnen	73
1. Allgemeines	73
2. Plazierung der übernommenen Aktien bei den bisherigen Aktionären	74
a) Plazierung durch Bezugsangebot	74
b) Inhalt des Bezugsangebotes	75
c) Bekanntmachung des Bezugsangebotes	75
d) Qualifizierung des Bezugsangebotes	77
C. Das Problem der nicht plazierten Aktien	78
1. Problemstellung	78
2. Mögliche Lösungen	78
a) Verbleib beim Übernehmer	80
b) Verwendung als Vorratsaktien	82
c) Verkauf an der Börse	82
aa) Allgemeines	82
bb) Behandlung des beim Verkauf erzielten Erlöses	82
aaa) Problemstellung	82
bbb) Herausgabe eines Mehrerlöses an die Aktiengesellschaft?	83
ccc) Erstattung eines Mindererlöses durch die Aktiengesellschaft?	84
d) Veräußerung an Vierte	86
aa) Allgemeines	86
bb) Mögliche Varianten	86
cc) Behandlung des bei der Veräußerung an Vierte erzielten Erlöses	88
e) Rückkauf durch die Aktiengesellschaft	88
3. Entscheid der Generalversammlung über die Verwendung allenfalls nicht plazierter Aktien?	89
a) Problemstellung	89
b) Lösung	91
D. Zusammenfassung	92
VI. Exkurs: Prospektpflicht	92
A. Problemstellung	93
B. Prospektpflicht anlässlich der Übernahme	94
C. Prospektpflicht anlässlich der Plazierung	94
1. Allgemeines	94

2. Erfordernis eines Angebotes zur Zeichnung	94
a) Problemstellung	94
b) Meinungen in der Literatur	94
c) Eigene Meinung	95
3. Erfordernis eines öffentlichen Angebotes	97
D. Zusammenfassung	98
VII. Weitere Pflichten des Übernehmers	99
A. Allgemeines	99
B. Pflicht zur Organisation eines Bezugsrechtshandels	99
C. Pflicht zur Kurspflege	100
D. Pflichten in Zusammenhang mit einer Börseneinführung	101
E. Pflichten in Zusammenhang mit einem Zahlstellenmandat	101
§ 8: Die Pflichten der Aktiengesellschaft gegenüber dem Übernehmer	103
I. Pflicht der Aktiengesellschaft zum Vertragsabschluss	103
II. Pflichten der Aktiengesellschaft aufgrund des Vertragsverhandlungs- verhältnisses	103
III. Pflicht der Aktiengesellschaft zur Zahlung einer Übernahme- kommission und zur Tragung weiterer Kosten	104
A. Pflicht der Aktiengesellschaft zur Zahlung einer Übernahmekommission	104
1. Allgemeines	104
2. Erfüllung der Pflicht zur Zahlung einer Übernahmekommission	106
3. Höhe der Übernahmekommission	107
B. Pflicht der Aktiengesellschaft zur Tragung weiterer Kosten	108
IV. Weitere Pflichten der Aktiengesellschaft	109
A. Allgemeines	109
B. Pflichten in Zusammenhang mit der Finanzierung der Liberierung	110
C. Pflicht zur Anerkennung des Übernehmers als Aktionär	110
D. Pflicht zu Herstellung und Lieferung der neu auszugebenden Aktien	111
E. Pflichten in Zusammenhang mit dem Prospekt	112
F. Pflichten in Zusammenhang mit der Ausstellung von Bezugsrechtsaus- weisen	113
G. Pflichten in Zusammenhang mit nicht platzierten Aktien	113
H. Pflicht zur Börseneinführung	114
I. Pflichten in Zusammenhang mit dem Zahlstellenmandat	114
§ 9: Die Stellung des Übernehmers als Aktionär	116
I. Allgemeines	116
II. Erlangung der Aktionärsstellung durch den Übernehmer	116
A. Allgemeines	116
B. Anwendung von Vinkulierungsbestimmungen?	117
1. Problemstellung	117

2. Anwendbarkeit von Vinkulierungsbestimmungen auf den originären Erwerb von Namenaktien	118
3. Beschränkungen bei der Anwendung	119
a) Art. 652b Abs. 3 OR als Grundlage der Beschränkungen	119
b) Anwendung von Art. 652b Abs. 3 OR auf gesetzliche Bezugsrechte	119
c) Anwendung von Art. 652b Abs. 3 OR auf vertraglich erworbene Bezugsrechte	120
d) Anwendung von Art. 652b Abs. 3 OR auf von der Gesellschaft eingeräumte Bezugsrechte	121
4. Fazit	122
III. Verbriefung der Aktionärsstellung des Übernehmers	123
A. Allgemeines	123
B. Inhaberaktien	124
C. Namenaktien	125
D. Namenaktien mit aufgeschobenem Titeldruck	126
IV. Die Rechte des Übernehmers als Aktionär	127
A. Allgemeines	127
B. Praktische Relevanz der Rechte des Übernehmers als Aktionär	129
C. Beschränkungen der Rechte des Übernehmers als Aktionär	129
1. Allgemeines	129
2. Beschränkungen aufgrund der Pflicht zur Plazierung	130
3. Beschränkungen beim Handeln auf Rechnung der Aktiengesellschaft	130
4. Beschränkungen bei fehlender Tragung des vollen wirtschaftlichen Risikos	131
5. Beschränkungen bei nicht voller Liberierung	132
D. Die wichtigsten Rechte des Übernehmers als Aktionär	132
1. Allgemeines	132
2. Das Stimmrecht	132
3. Das Recht auf Dividende	133
4. Das Bezugsrecht	134
V. Exkurs: Unterlegung mit eigenen Mitteln bei der Übernahme durch eine Bank	135
§ 10: Die Qualifizierung des Übernahmevertrages	137
I. Die einzelnen Elemente des Übernahmevertrages	137
II. Qualifizierung des Übernahmevertrages	139
A. Der Übernahmevertrag als Rahmenvertrag?	139
B. Der Übernahmevertrag als Dienstleistungsvertrag	139
C. Der Übernahmevertrag als gesetzlich nicht geregelter Dienstleistungsvertrag	140
D. Der Übernahmevertrag als Dienstleistungsvertrag sui iuris	141
E. Der Übernahmevertrag als vollkommen zweiseitiger Vertrag	142
F. Der Übernahmevertrag als pactum fiduciae	143
G. Zusammenfassung	144
III. Konsequenzen für die Rechtsanwendung	145

IV. Exkurs: Die Übernahme der neu auszugebenden Aktien als Treuhandgeschäft im Sinne der Bankenverordnung	145
A. Problemstellung	145
B. Die Übernahme der neu auszugebenden Aktien als Treuhandgeschäft im Sinne der Bankenverordnung	146
C. Die Rechtsfolgen der Qualifizierung als Treuhandgeschäft im Sinne der Bankenverordnung	148
1. Die Bestimmung von Anhang II lit. C Ziff. 4 BankV	148
2. Die Bestimmung von Art. 44 lit. g BankV	148
§ 11: Die Beendigung des Übernahmevertrages	150
I. Allgemeines	150
II. Beendigung durch Erfüllung	150
III. Beendigung durch Aufhebungsvertrag	151
A. Allgemeines	151
B. Vor der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister	151
C. Zwischen der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister und dem Abschluss der Plazierung	152
D. Nach Abschluss der Plazierung	153
IV. Beendigung durch Rücktritt	154
A. Allgemeines	154
B. Vor der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister	154
C. Zwischen der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister und dem Abschluss der Plazierung	155
D. Nach Abschluss der Plazierung	155
V. Beendigung durch Kündigung	155
A. Allgemeines	155
B. Vor der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister	156
C. Zwischen der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister und dem Abschluss der Plazierung	156
D. Nach Abschluss der Plazierung	157
§ 12: Die Rechtslage im Konkurs des Übernehmers	158
I. Konkurs vor der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister	158
A. Besondere Regelung im Übernahmevertrag	158
B. Keine besondere Regelung im Übernahmevertrag	159
1. Interessenlage	159
2. Anwendung von Art. 83 OR	159
3. Rückforderung bereits erbrachter Leistungen	161
II. Konkurs in der Zeit zwischen der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister und dem Abschluss der Plazierung	161
A. Besondere Regelung im Übernahmevertrag	161

B. Keine besondere Regelung im Übernahmevertrag	162
1. Interessenlage	162
2. Weitergeltung des Übernahmevertrages	162
3. Aussonderung der übernommenen Aktien durch die Aktiengesellschaft?	163
a) Problemstellung	163
b) Aussonderung aufgrund von Art. 201 SchKG, Art. 202 SchKG oder Art. 203 SchKG?	163
c) Aussonderung aufgrund von Art. 242 SchKG?	163
d) Aussonderung aufgrund analoger Anwendung von Art. 401 Abs. 2 OR und Art. 401 Abs. 3 OR?	164
e) Aussonderung aufgrund von Art. 37b Entwurf BankG i.V.m. Art. 16 Entwurf BankG?	165
4. Eingabe der Forderung auf Plazierung	167
III. Konkurs nach Abschluss der Plazierung	168
A. Besondere Regelung im Übernahmevertrag	168
B. Keine besondere Regelung im Übernahmevertrag	169
§ 13: Die Rechtslage im Konkurs der Aktiengesellschaft	170
I. Konkurs vor der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister	170
A. Besondere Regelung im Übernahmevertrag	170
B. Keine besondere Regelung im Übernahmevertrag	170
1. Interessenlage	170
2. Anwendung von Art. 83 OR	171
3. Rückforderung bereits erbrachter Leistungen	172
II. Konkurs in der Zeit zwischen der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister und dem Abschluss der Plazierung	173
A. Besondere Regelung im Übernahmevertrag	173
B. Keine besondere Regelung im Übernahmevertrag	173
1. Interessenlage	173
2. Erlöschen des Übernahmevertrages	174
3. Rückforderung bereits erbrachter Leistungen	175
a) Rückforderung der Übernahmekommission	175
b) Rückforderung des für die Finanzierung der Liberierung durch die Aktiengesellschaft aufgewendeten Betrages?	176
aa) Finanzierung der Liberierung durch Darlehen	176
bb) Direkte Finanzierung der Liberierung	176
c) Rückforderung des Liberierungsbetrages durch den Übernehmer?	177
4. Tragung des Schadens aus dem Wertverlust der Aktien	177
a) Grundsatz: Tragung durch den Übernehmer	177
b) Abwälzung des Schadens auf die Aktiengesellschaft	178
c) Abwälzung des Schadens auf Vierte	179
III. Konkurs nach Abschluss der Plazierung	179
A. Besondere Regelung im Übernahmevertrag	179
B. Keine besondere Regelung im Übernahmevertrag	179

§ 14: Besonderheiten im Falle der Übernahme durch eine Tochtergesellschaft	181
I. Allgemeines	181
II. Die Übernahme der neu auszugebenden Aktien durch eine Tochtergesellschaft	182
III. Die Stellung der Tochtergesellschaft als Aktionärin	183
§ 15: Besonderheiten im Falle der Übernahme durch ein Emissionskonsortium	184
I. Allgemeines	184
II. Begriff, Motivation und Arten des Emissionskonsortiums	184
A. Begriff	184
B. Motivation	185
C. Arten	185
III. Qualifizierung des Emissionskonsortiums und anwendbares Recht	186
A. Qualifizierung des Emissionskonsortiums	186
B. Anwendbares Recht	187
IV. Vertretung des Emissionskonsortiums nach aussen	188
V. Die Trägerschaft der Aktionärsrechte	189
A. Problemstellung	189
B. Handeln des Federführers namens und für Rechnung der Konsorten	190
C. Handeln des Federführers namens des Konsortiums	191
VI. Die Haftung für den Liberierungsbetrag	192
A. Problemstellung	192
B. Handeln des Federführers namens und für Rechnung der Konsorten	192
C. Handeln des Federführers namens des Konsortiums	193
VII. Emissionskonsortien und der Bericht 1989 der Kartellkommission	194
3. Teil: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer	
§ 16: Grundlagen	197
I. Die drei Phasen des Rechtsverhältnisses zwischen bisherigem Aktionär und Übernehmer	197
II. Anwendbares Recht	198
A. Allgemeines	198
B. In der ersten Phase anwendbares Recht	198

C. In der zweiten Phase anwendbares Recht	199
D. In der dritten Phase anwendbares Recht	199
1. Allgemeines	199
2. Keine Anwendung des Haager Übereinkommens	200
3. Sonderanknüpfung nach Art. 120 IPRG	200
4. Anknüpfung nach den allgemeinen Regeln des IPRG	201
5. Keine Anwendung des Wiener Kaufrechts	202
§ 17: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer vor der Abgabe des Kaufangebotes	203
I. Das Recht des bisherigen Aktionärs auf Plazierung	203
A. Ausgangslage	203
B. Der Übernahmevertrag als echter Vertrag zugunsten Dritter	203
C. Unentziehbarkeit des Rechtes des bisherigen Aktionärs	205
D. Wirksamwerden des Rechtes des bisherigen Aktionärs	205
E. Einredenlage	206
II. Inhalt des Rechtes des bisherigen Aktionärs	206
III. Qualifizierung des Rechtes des bisherigen Aktionärs	208
A. Problemstellung	208
B. Keine Qualifizierung als Kaufrecht	208
C. Keine Qualifizierung als Vorkaufrecht	208
D. Qualifizierung als Vorhand	209
IV. Stellung des bisherigen Aktionärs im Konkurs des Übernehmers	210
A. Problemstellung	210
B. Besondere Regelung im Übernahmevertrag	211
C. Keine besondere Regelung im Übernahmevertrag	211
1. Weitergeltung des Übernahmevertrages	211
2. Aussonderung der übernommenen Aktien durch den bisherigen Aktionär?	212
3. Eingabe der Forderung auf Plazierung	213
D. Verantwortlichkeits- und Schadenersatzklagen	215
V. Besonderheiten im Falle der Übernahme durch ein Emissionskonsortium	215
§ 18: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer nach der Abgabe des Kaufangebotes	218
I. Das Recht des bisherigen Aktionärs zur Annahme des Kaufangebotes	218
II. Inhalt des Rechtes des bisherigen Aktionärs	218
A. Umfang des Rechtes	218
B. Befristung des Rechtes	219
C. Form der Ausübung des Rechtes	220
D. Legitimation des bisherigen Aktionärs	220

E. Bezugsrechtshandel	222
F. Ausübung des Rechtes durch einen Beauftragten	224
III. Qualifizierung des Rechtes des bisherigen Aktionärs	226
IV. Stellung des bisherigen Aktionärs im Konkurs des Übernehmers	226
V. Besonderheiten im Falle der Übernahme durch ein Emissions- konsortium	227
§ 19: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und dem Übernehmer nach dem Zustandekommen des Kaufvertrages	230
I. Kaufvertrag als Grundlage	230
II. Pflicht des Übernehmers zur Übertragung der Mitgliedschaft bei der Aktiengesellschaft	231
A. Allgemeines	231
B. Inhaberaktien	231
C. Namenaktien	232
D. Namenaktien mit aufgeschobenem Titeldruck	233
E. Keine Anwendung von Vinkulierungsbestimmungen	233
III. Pflicht des bisherigen Aktionärs zur Zahlung des Kaufpreises	234
A. Höhe des Kaufpreises	234
B. Fälligkeit der Kaufpreisforderung	234
C. Art der Erfüllung der Kaufpreisforderung	235
D. Finanzierung der Kaufpreiszahlung durch die Aktiengesellschaft	235
1. Problemstellung	235
2. Zulässigkeit und Konsequenzen	236
a) Mögliche Formen der Finanzierung	236
b) Finanzierung durch Darlehen	236
aa) Problematik der Einlagerückgewähr	236
bb) Problematik des Erwerbs eigener Aktien	237
cc) Fazit	238
c) Direkte Finanzierung	238
aa) Problematik der Einlagerückgewähr	238
bb) Problematik des Erwerbs eigener Aktien	239
cc) Fazit	240
IV. Stellung des bisherigen Aktionärs im Konkurs des Übernehmers	240
V. Besonderheiten im Falle des Kaufs übernommener Aktien durch eine Tochtergesellschaft	242
VI. Besonderheiten im Falle der Übernahme durch ein Emissions- konsortium	242

4. Teil: Das Rechtsverhältnis zwischen dem bisherigen Aktionär und der Aktiengesellschaft

§ 20: Grundlagen	247
I. Ausgestaltung durch Aktienrecht, Statuten und Gesellschaftsbeschlüsse	247
II. Anwendbares Recht	247
§ 21: Festübernahme und Bezugsrechtsausschluss	248
I. Problemstellung	248
II. Regelungs- und Meinungsstand im schweizerischen, deutschen und europäischen Recht	249
A. Regelungs- und Meinungsstand im schweizerischen Recht	249
B. Regelungs- und Meinungsstand im deutschen Recht	250
C. Regelungs- und Meinungsstand im europäischen Recht	251
III. Eigene Meinung	252
§ 22: Die Beachtung der allgemeinen Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses	253
I. Problemstellung	253
II. Regelungs- und Meinungsstand im schweizerischen, deutschen und europäischen Recht	253
A. Regelungs- und Meinungsstand im schweizerischen Recht	253
B. Regelungs- und Meinungsstand im deutschen Recht	254
C. Regelungs- und Meinungsstand im europäischen Recht	255
III. Eigene Meinung	255
§ 23: Die Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses im Hinblick auf eine Festübernahme	257
I. Formelle Voraussetzungen	257
A. Ausschluss des Bezugsrechtes	257
1. Allgemeines	257
2. Bei der ordentlichen Kapitalerhöhung	257
3. Bei der genehmigten Kapitalerhöhung	258
B. Zuweisung der entzogenen Bezugsrechte an den Übernehmer	260
C. Einhaltung des Quorums von Art. 704 Abs. 1 Ziff. 6 OR	261
D. Rechenschaftsablage im Kapitalerhöhungsbericht	261
E. Prüfungsbestätigung der Revisionsstelle	262

II. Materielle Voraussetzungen	262
A. Allgemeines	262
B. Materielle Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses im allgemeinen	263
C. Materielle Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses im Hinblick auf eine Festübernahme	264
1. Vorliegen wichtiger Gründe	264
a) Interesse der Aktiengesellschaft	264
b) Erforderlichkeit des Bezugsrechtsausschlusses	265
c) Beachtung des Prinzips der schonenden Rechtsausübung	265
aa) Allgemeines	265
bb) Bonität des Übernehmers	266
cc) Direkter und unentziehbarer Anspruch des bisherigen Aktionärs auf Plazierung	267
dd) Möglichst baldiges Bezugsangebot	267
ee) Keine Anwendung von Vinkulierungsbestimmungen	268
2. Beachtung des Prinzips der Gleichbehandlung	269
III. Schutz des bisherigen Aktionärs bei unzulässigem Bezugsrechtsausschluss	270
A. Nichtigkeit des Generalversammlungsbeschlusses	270
B. Anfechtbarkeit des Generalversammlungsbeschlusses	270
C. Verantwortlichkeits- und Schadenersatzklagen	272
IV. Zusammenfassung	273

5. Teil: Die steuerliche Behandlung der Festübernahme

§ 24: Die Besteuerung der Aktiengesellschaft	277
I. Ertragssteuer	277
II. Kapitalsteuer	279
III. Stempelabgaben	279
A. Emissionsabgabe	279
B. Umsatzabgabe	281
§ 25: Die Besteuerung des Übernehmers	283
I. Ertragssteuer	283
II. Kapitalsteuer	283
III. Stempelabgaben	284
A. Emissionsabgabe	284
B. Umsatzabgabe	284
IV. Mehrwertsteuer	286

V. Kantonale Gebühren und Abgaben	287
§ 26: Die Besteuerung des bisherigen Aktionärs	288
I. Einkommens- resp. Ertragssteuer	288
A. Allgemeines	288
B. Ausübung des Rechtes	289
C. Verkauf des Rechtes	290
II. Vermögens- resp. Kapitalsteuer	291
III. Stempelabgaben	292
A. Emissionsabgabe	292
B. Umsatzabgabe	292